

ten Weg geht, der darf sich seines Volks nicht schämen, zu welchem er auch gehört.

Der Onkel sagte: nur das Eine bemerke ich noch, daß ich Peter, der mein Freund geworden war, das heilige Versprechen gab, ihn in seinem wundervollen Island, wovon er so viel Merkwürdiges zu erzählen wußte, zu besuchen; aber erst nach elf Jahren führte mich das Schicksal nach Reikiavik oder Reikiavik in seine Arme. Welch eine gütige und frohe Aufnahme fand ich in seinem Hause! Er umarmte mich, wie einen theuern Bruder. In seiner Gesellschaft, meistens aber in Begleitung eines kundigen Führers, den er mir mitgab, durchstreifte ich die Insel nach allen Richtungen. Das, was mir davon im Gedächtniß geblieben ist, will ich euch mittheilen.

### III. Die Wunder und Merkwürdigkeiten der Insel Island.

Das Reisen auf Island ist mit vielen Gefahren verbunden und ohne einen sichern Führer möchte ich's keinem Fremden rathen, dies Land zu durchwandern.